

**08.03.2022 - Die 35. Ausgabe des Bolzano Film Festival Bozen (5. – 10. April) widmet der Schauspielerin Gerti Drassl die Werkschau. In der Filmreihe „Made in Südtirol“ konkurrieren 7 Filme um den Golden Walther Award**

### **Werkschau Gerti Drassl**

Dieses Jahr ist „Die Werkschau“ am Filmfestival der Schauspielerin Gerti Drassl gewidmet, die im Kino wie im Fernsehen zu sehen ist und auf vielen verschiedenen Theaterbühnen performt. „Ich durfte schon einige Male dabei sein und mag dieses Festival sehr“, sagt Gerti Drassl, „weil es auf sehr persönlicher Ebene das Filmschaffen von Filmemacherinnen und Filmemachern präsentiert. Sehr freue ich mich über die Filme, die ich vorstellen darf.“

Es werden folgende drei Filme gezeigt: **Vals** von Anita Lackenberger (2014, mit dabei der Vater Peter Drassl) wirft einen realistischen Blick auf die Nachkriegszeit in einem Tiroler Bergdorf. **Angelo** (2018) ist ein Historiendrama von Markus Schleiner, in dem ein Junge zu Beginn des 18. Jahrhunderts mit Gewalt aus seiner Heimat mitten in Afrika nach Europa geholt wird und von einer Comtesse als „Paradiesvogel“ für ihren goldenen Käfig ausgesucht wird. Der Film beruht auf einer wahren Begebenheit, Gerti Drassl spielt die Kammerzofe und steht mit Alba Rohrwacher am Set. **Märzengrund** (2021) von Andreas Goiginger, Drehbuch Felix Mitterer, ist die wahre und berührende Geschichte des jungen Elias, der sich Ende der 1960er Jahre gegen die Maxime einer profitorientierten Gesellschaft wendet und sich für ein radikales Leben im Einklang mit der Natur entscheidet. Gerti Drassl spielt die Mutter von Elias. Der Film läuft im Wettbewerb um den besten Spielfilm. „Ich habe den Film selbst noch nicht gesehen“, sagt Gerti Drassl, „und freue mich sehr, dass ich ihn in Bozen gemeinsam mit dem Publikum sehen darf.“

Gerti Drassl kommt 1978 in Bozen zur Welt, wächst in Eppan auf, übersiedelt nach der Matura nach Wien, absolviert das Max-Reinhardt-Seminar und wird von Karl Heinz Hackl ans Theater in der Josefstadt engagiert. Nebenher und zwischendurch leistet sie sich Ausflüge an andere Bühnen und arbeitet für den Film. Sie dreht mit Sabine Derflinger, Adrian Goiginger, Andreas Prochaska, Michael Sturminger, Michael Kreihsl, Markus Schleiner und Elisabeth Scharang, sie spielt in Stücken von Tschechow, Shakespeare, Turrini, Tennessee Williams und Ödön von Horvath.

Auch dieses Jahr finden die „Nouvelle WAAG Talks“ im Waagcafé statt. Ulrike Spitaler spricht mit Gerti Drassl am 7. April, um 18.00. Das Publikumsgespräch wird auch über die Social-Media-Kanäle des Festivals übertragen.

### **Made in Südtirol**

Der Filmstandort Südtirol steht im Mittelpunkt dieser Reihe, die eine Auswahl von 7 internationalen Filmen umfasst. Sie wurden zum Teil in Südtirol gedreht, mit Unterstützung von IDM SÜDTIROL / ALTO ADIGE. Alle Filme dieser Reihe konkurrieren um den „Golden Walther Award“. Dieser Preis wird in Zusammenarbeit mit der WaltherPark AG (SIGNA) vergeben, er besteht aus einer Trophäe und einem Geldbetrag, der von der WaltherPark AG zur Verfügung gestellt wird.

Der Südtiroler Filmemacher Ronny Trocker legt im Film **Der menschliche Faktor** verwirrende Fahrten und spielt mit der Wahrnehmung des Publikums. Ein scheinbar harmonisches Familienleben gerät durch einen mysteriösen Einbruch aus dem Gleichgewicht. Der Film läuft auch im Wettbewerb „Bester Spielfilm“.

Aus Österreich kommt **Eva-Maria** von Lukas Ladner, ein Porträt einer jungen Frau, die sich sehnlichst wünscht, Mutter zu werden, obwohl sie wegen ihrer zerebralen Lähmung im Rollstuhl sitzt. Eva-Maria läuft im Wettbewerb „Bester Dokumentarfilm“.

In **Lovely Boy** von Francesco Lettieri zieht sich ein junger Star der römischen Trap-Musikszene in die Einsamkeit der Dolomiten zurück, um wieder zu sich zu finden.

In **Luzifer** beeindruckt der junge österreichische Filmemacher Peter Brunner mit archaischen Bildern und viel Symbolik rund um Rituale und Gebete, inspiriert von einer wahren Begebenheit der Teufelsaustreibung.

Im Dokumentarfilm **The Red House** von Francesco Catarinolo kommen wir dem oft schwierigen Alltag in Ostgrönland rund um den Südtiroler Robert Peroni und seinem Lebensprojekt, dem Red House, sehr nahe. Das Hotel ist Begegnungsstätte zwischen Inuit und Touristen.

Schließlich läuft auch der Kinderfilm **Hilfe, ich habe meine Freunde geschrumpft** von Granz Henman am BFFB. Der IDM geförderte Film ist der dritte und letzte Teil der Hilfe-Trilogie.

Die Südtiroler Filmemacherin Stefanie Aichner ist mit **BinichDenn?**, dem ersten IDM geförderten Kurzfilm, am Festival vertreten. Ein experimenteller Film, nach dem Drehbuch von Dietmar Gamper und dem Schauspielkollektiv binnen-I, der existentielle Fragen aufwirft.

Das Bolzano Film Festival Bozen findet vom 05. – 10. April 2022 statt, ausgewählte Filme werden ab dem 10. April noch eine Woche lang online angeboten. Weiterführende Informationen finden Sie auf unserer Webseite [www.filmfestival.bz.it](http://www.filmfestival.bz.it) und den Social-Media-Kanälen des Festivals.